



Erweiterungsneubau Centro Sanitario Bregaglia

Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (Präqualifikation)

Wettbewerbsprogramm

Juni 2022

Impressum

Auftraggeberin

Centro Sanitario Bregaglia, Commissione d'amministrazione
Flin 5, 7606 Promontogno

Bearbeitung

Bosch & Heim Architekten AG
Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur

Gian Carlo Bosch, Projektleitung
081 354 99 50
mail@boschheimarchitekten.ch

Erstellung

März – Juni 2022

Bearbeitungsstand

Ausschreibung (Endfassung) vom 2. Juni 2022

Inhalt

1	Anlass, Gegenstand, Ziele	4
1.1	Anlass	4
1.2	Gegenstand	5
1.3	Ziele	5
2	Verfahren und Organisation	6
2.1	Auftraggeberin	6
2.2	Verfahren	6
2.3	Ausschreibung	7
2.4	Verbindlichkeit, Rechtsschutz	7
2.5	Vertraulichkeitserklärung	8
2.6	Teilnahme	8
2.7	Entschädigung	9
2.8	Organe	9
2.9	Weiterbearbeitung und Auftrag	10
2.10	Termine	11
3	Ausgangslage, Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen	12
3.1	Ausgangslage Centro Sanitario Bregaglia	12
3.2	Machbarkeitsstudien	13
3.3	Perimeter	13
3.4	Bau- und planungsrechtliche Vorgaben	17
3.5	Bautechnische Vorgaben und Voraussetzungen	19
3.6	Spezifische funktionale Anforderungen	20
3.7	Anforderungen an die Freiräume	22
3.8	Randbedingungen und Anforderungen an die Erschliessung, Parkierung	23
3.9	Raumprogramm	24
3.10	Kosten	24
4	Ablauf, Dokumente und Anforderungen	25
4.1	Ablauf Phase 1 «Präqualifikation»	25
4.2	Ablauf Phase 2 «Projektwettbewerb»	28
4.3	Einzureichende Dokumente	32
5	Genehmigung	34
	Anhang	35

1 Anlass, Gegenstand, Ziele

1.1 Anlass

Aufgrund der Entwicklung und des Ausbaus der Dienstleistungen und unter Berücksichtigung der sich verändernden Bedürfnisse der Gesundheitsdienste kam die Verwaltungskommission zum Schluss, dass die mittlerweile veralteten ambulanten Dienstleistungsbereiche des Gesundheitszentrums Bregaglia überdacht und angepasst werden sollten. Darüber hinaus müssen die Küche, die Wäscherei und die technischen Einrichtungen renoviert oder erweitert werden.

Am 27. August 2020 hat die Gemeindeversammlung von Bregaglia dem Gesundheitszentrum Bregaglia einen ausserordentlichen Kredit von 200'000 Franken bewilligt, um ein Vorprojekt für die Renovation des Gebäudes Ganzoni und den Ausbau der ambulanten Dienste zu definieren.

Am 24. März 2022 hat die Gemeindeversammlung das von der Verwaltungskommission, nach einem langen Abklärungs- und Prüfungsprozess, erarbeitete Konzept ohne Gegenstimme gutgeheissen und einen Gemeindebeitrag von 4'500'000 Franken für die Realisierung des Projekts gesprochen.



Abb.1: Orthofoto Centro Sanitario Bregaglia (GeoGR AG Geodatendrehscheibe Graubünden)

1.2 Gegenstand

Die Wettbewerbsaufgabe umfasst im Wesentlichen die Erarbeitung, Darstellung und Beschreibung eines Lösungsvorschlags für die Erweiterung des Centro Sanitario Bregaglia durch einen Neubau für die Behandlung ambulanter Patienten auf der Westseite des bestehenden Ensembles. Darin enthalten ist auch die Erarbeitung einer Freiraumkonzeption für die Gesamtanlage. Die Sanierung der Bestandsbauten ist nicht Gegenstand des Projektwettbewerbes.

1.3 Ziele

Im Detail erwartet die Auftraggeberin von den eingereichten Projektbeiträgen:

- Einen auf den Ort, den Gebäudebestand und die Nutzung abgestimmten Projektvorschlag.
- Einen Beitrag mit einem sorgfältig aufeinander abgestimmten baulichen und gestalterischen Konzept, in dem sich Alt und Neu in einer selbstverständlichen Art und Weise zu einem neuen Ganzen fügen.
- Die Erfüllung des Programms und die Einhaltung der darin festgelegten Randbedingungen.
- Eine auf die Nutzung abgestimmte räumliche Organisation mit dem Nachweis einwandfreier Betriebsabläufe.
- Einen angemessenen Vorschlag für die Materialisierung und die Bauweise, der eine nachhaltige wirtschaftliche Tragbarkeit beim Bau, im Betrieb und im Unterhalt erwarten lässt.
- Ein auf die Aufgabe abgestimmtes konstruktives Konzept, das u.a. den besonderen Anforderungen einer möglicherweise sich verändernden Raumnutzung Rechnung trägt.
- Eine Freiraumgestaltung, die auf den Bestand eingeht, den Ort aber auch gestalterisch, ökologisch und für die Nutzenden deutlich aufwertet. Es soll ein hochwertiges Ganzes entstehen, das die verschiedenen Zeitschichten der Architektur gut einbindet und miteinander verknüpft.

2 Verfahren und Organisation

2.1 Auftraggeberin

Veranstalterin ist das Centro Sanitario Bregaglia (öffentliches Gesundheitszentrum), vertreten durch die Commissione d'amministrazione (Verwaltungskommission).

2.2 Verfahren

2.2.1 Allgemein

Das Konkurrenzverfahren wird als Projektwettbewerb im selektiven Verfahren mit einer offenen Dossierselektion durchgeführt. Die Beurteilungssitzungen sind nicht öffentlich. Das Verfahren erfolgt in deutscher Sprache. Das Wettbewerbsprogramm und die nachfolgenden Juryberichte werden in deutscher Sprache erarbeitet und auf Italienisch übersetzt. Für die Phase 2 Projektwettbewerb kann das Wettbewerbsprogramm auf Wunsch auch in Italienisch zur Verfügung gestellt werden. Im Zweifelsfalle gelten die Formulierungen in deutscher Sprache. Damit die Anonymität sämtlicher Teilnehmer:innen gewahrt werden kann, müssen sämtliche einzureichenden Projektbestandteile der Phase «Projektwettbewerb» ausschliesslich in Deutsch ausgefertigt und beschriftet werden.

Die spätere Geschäftsabwicklung erfolgt in Deutsch und/oder Italienisch.

2.2.2 Phase 1 (Präqualifikation)

Die Ausschreibung erfolgt öffentlich. Es werden auf Basis der Bewerbungsdossiers der Interessent:innen die bestgeeigneten Teilnehmer:innen gesucht. Die Eignung für die Bewältigung der Aufgabe muss mittels Darlegung der fachlichen, personellen und organisatorischen Leitungsfähigkeit sowie den entsprechenden Referenzen nachgewiesen werden. Von den bewerbenden Teams werden ca. zehn für die Phase 2 selektioniert. Davon ist mindestens 1 Platz für Bewerber:innen der Kategorie Jungbüros reserviert. Die Phase 1 erfolgt unter Namensnennung.

2.2.3 Phase 2 (Projektwettbewerb)

Die für die Phase 2 zugelassenen Bewerber:innen erarbeiten einen Projektvorschlag zur Aufgabenstellung. Die Phase 2 wird anonym durchgeführt.

2.2.4 Grundlage

Grundlage für die Ausschreibung sind das GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen, die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen

(IVöB; BR 803.510), das Submissionsgesetz des Kantons Graubünden (SubG; BR 803.300) sowie die dazugehörige Submissionsverordnung (SubV; BR 803.310). Subsidiär zur Anwendung kommt die Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009, soweit diese nicht den vergaberechtlichen Grundsätzen widerspricht.

2.2.5 Abbruch des Verfahrens

Aus wichtigen Gründen kann die Auftraggeberin das Verfahren jederzeit abbrechen oder wiederholen lassen (Art. 24 SubG).

2.3 Ausschreibung

Die Ausschreibung wird in folgenden Publikationsorganen veröffentlicht:

- Amtsblatt Kanton Graubünden www.kantonsamtsblatt.gr.ch/publikationen
- Internetplattform SIMAP www.simap.ch

2.4 Verbindlichkeit, Rechtsschutz

Durch die Teilnahme an der Ausschreibung bzw. am selektiven Projektwettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Programmbestimmungen und die Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen.

Gerichtsstand ist Bregaglia, anwendbar ist schweizerisches Recht.

Das Urheberrecht an den Beiträgen des Projektwettbewerbs verbleibt bei den Projektverfassenden. Sämtliche eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Auftraggeberin und Teilnehmende besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Beiträge unter Namensnennung der Auftraggeberin und der Projektverfassenden. Ausgenommen davon bleibt das Recht zur Erstveröffentlichung, welches bei der Auftraggeberin liegt.

Die Abtretung der übertragbaren Rechte (umfassend die Nutzungs-, Verwendungs-, Änderungs- und Realisierungsrechte) durch den Auftragnehmer an die Auftraggeberin erfolgt mit Abschluss des Vertrags und wird phasenweise geregelt. Die Teilnehmenden stimmen dieser Bestimmung zu. Davon ausgenommen sind die nicht abtretbaren Persönlichkeitsrechte wie das Recht auf Namensnennung.

Kann der/die Gewinner:in aus nicht vorhersehbaren Gründen z.B. Krankheit, Unfall oder Kapazitätsgründen den Auftrag zur Weiterbearbeitung des Projekts nicht übernehmen oder verzichtet er/sie freiwillig, verpflichtet er/sie sich, die Nutzungs-, Verwendungs-, Änderungs- und Realisierungsrechte am Projekt abzutreten. In diesem Falle erfolgt eine Abgeltung gemäss Ordnung SIA 142 (Ausgabe 2009) Art. 27, respektive gemäss Projektstand nach Vertragsabschluss.

2.5 Vertraulichkeitserklärung

Das Preisgericht und die Teilnehmer:innen verpflichten sich, alle erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und diese ohne vorherige Zustimmung durch die Veranstalterin weder unbeteiligten Dritten zugänglich zu machen, noch darüber zu berichten.

2.6. Teilnahme

2.6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams mit Fachleuten aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz und in Ländern, die das GATT/WTO-Übereinkommen unterzeichnet haben. Stichtag für die Erfüllung der Bedingungen ist das Einreichungsdatum für die Phase 1 (Präqualifikation).

Die von den Bewerber:innen zu erbringenden Angaben sind im Dokument B1 Bewerbungsformular Präqualifikation enthalten. Die formellen Angaben sind durch die Bewerber selbst zu deklarieren. Falsche oder irreführende Angaben sind ein Ausschlussgrund während des Verfahrens oder für spätere vertragliche Vereinbarungen.

Nicht teilnahmeberechtigt ist, wer bei der Auftraggeberin, einem Mitglied des Preisgerichts oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten angestellt, nahe verwandt ist oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis steht. An dieser Stelle wird ausdrücklich auf die präzisierenden und weitergehenden Ausführungen in der Wegleitung der SIA-Kommission «Befangenheit und Ausstandsgründe (SIA Wegleitung 142i-202d, Ausgabe 2013) verwiesen. Es ist die Pflicht der Teilnehmenden, bei nicht zulässigen Verbindungen zur Auftraggeberin oder zu Mitgliedern des Preisgerichts oder Experten auf eine Teilnahme zu verzichten. Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss vom Verfahren.

2.7 Entschädigung

Die Aufwendungen für die Dossierpräqualifikation werden nicht entschädigt. Für den Projektwettbewerb (Phase 2) stehen für Preise, Ankäufe und Entschädigungen der Teilnehmer:innen insgesamt CHF 100'000 exkl. MwSt. zur Verfügung. Die Gesamtsumme wird ausgerichtet. Für Ankäufe stehen max. 40% der Preissumme zur Verfügung.

Alle-zugelassenen Teilnehmer:innen werden nach termingerechter Abgabe und Erfüllung der Aufgabenstellung gemäss Wettbewerbsprogramm pauschal mit CHF 4'000 (exkl. MwSt.) entschädigt. Von der Preiserteilung ausgeschlossene Projekte können angekauft und rangiert, und dasjenige im ersten Rang bei drei Viertel der Stimmen und unter Zustimmung aller Vertreter:innen des Auftraggebers zur Ausführung empfohlen werden.

2.8 Organe

2.8.1 Preisgericht

Fachpreisgericht Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin HTL BSLA SIA
Pascale Guignard, dipl. Architektin ETH SIA BSA (Vorsitz)
Karin Stegmeier, dipl. Architektin ETH SIA BSA
Rainer Weitschies, dipl. Ing. Architekt BSA
Dieter Bachmann, dipl. Architekt HTL BSA (Ersatz)

Sachpreisgericht Maurizio Michael, Präsident Verwaltungskommission
Thomas Nievergelt, Vizepräsident Verwaltungskommission
Urs Kellenberger, Mitglied Verwaltungskommission

Experten (nicht stimmberechtigt) Robert Bartczak, Direktor u. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Rodolfo Giovanoli, Mitglied der Verwaltungskommission (Ersatz)
Stefano Maurizio, Mitglied der Verwaltungskommission
Peter Diggelmann, dipl. Architekt FH/STV (Kostenplaner)

2.8.2 Sekretariat

Bosch & Heim Architekten, vertreten durch Gian Carlo Bosch, Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur;
Telefon 081 354 99 50; mail@boschheimarchitekten.ch

Achtung: Aus Gründen der Gleichbehandlung der Teilnehmenden können während des Verfahrens keine Direktauskünfte bei der Auftraggeberin oder bei einem Mitglied des Preisgerichtes eingeholt werden. Formelle Auskünfte erteilt ausschliesslich das Sekretariat. Ausdrücklich untersagt ist auch die direkte Kontaktaufnahme mit der Betreiberin.

2.9 Weiterbearbeitung und Auftrag

2.9.1 Allgemein

Die Auftraggeberin beabsichtigt, entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Preisgerichtes, die Verfasser des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektes für die Bearbeitung des Auftrages im freihändigen Verfahren zu beauftragen. Voraussetzung dazu bildet der Nachweis des/der Teilnehmer:in, für die Erbringung aller Teilleistungen gemäss SIA Ordnung 102 (Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten) unter Berücksichtigung der Projektparameter, über die entsprechenden fachlichen und personellen Kapazitäten zu verfügen.

Anspruch auf eine Beauftragung haben nur die Verfasser:innen im engeren Sinne (zugelassene Teilnehmer:innen). Weitere im Projektwettbewerb freiwillig beigezogene Fachplaner:innen haben keinen direkten Anspruch auf eine weitere Auftragserteilung. Stellt die Jury einen erheblichen Beitrag zur Lösung der Aufgabe fest und würdigt sie diesen im Jurybericht, kann der/die beigezogene Spezialist:in / Fachplaner:in ebenfalls im freihändigen Verfahren beauftragt werden.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens ist im Einvernehmen mit der Auftraggeberin und deren schriftlicher Zustimmung zu den gewählten Partner:innen möglich.

Bei ungenügenden Kapazitäten des beauftragten Büros für die Gewährleistung einer erfolgreichen Planung und Ausführung kann die Auftraggeberin unter Anhörung des Siegerteams Leistungsanteile anderweitig vergeben oder die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft verlangen.

Vorbehalten bleiben in allen Fällen die Projektgenehmigung und die Bereitstellung und Freigabe der erforderlichen Kredite durch die Auftraggeberin.

2.9.2 Leistungsumfang und Honorar

Es ist vorgesehen, die Verfasser:innen (Team Architektur und Landschaftsarchitektur) des zur Realisierung kommenden Vorschlags mit der weiteren Bearbeitung von 100% der Grundleistungen gemäss SIA 102, Ausgabe 2020 und SIA 105, Ausgabe Ausgabe 2020 zu beauftragen.

Gute Kenntnisse der italienischen Sprache und der örtlichen Begebenheiten, sowie die Präsenz der Bauleitung vor Ort sind massgebliche Faktoren für die Beurteilung der Qualifikation des Planerteams während der Baurealisationsphase. Die Ausloberin behält sich soweit zweckmässig und begründet vor, Leistungsanteile im Zusammenhang mit der Kostenberechnung, Ausschreibung und Ausführung an Dritte zu vergeben. Die Beauftragung des Siegerteams mit min. 58.5% der Grundleistungen gemäss SIA 102, Ausgabe 2020, ist garantiert.

Bei ungenügenden Kapazitäten des beauftragten Büros für die Gewährleistung einer erfolgreichen Planung und Ausführung kann die Ausloberin auch weitere Leistungsanteile anderweitig vergeben, bzw. die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft verlangen.

Honorar

Die Auftraggeberin beabsichtigt auf folgender Verhandlungsbasis einen Vertrag abzuschliessen
(Beauftragung der Dienstleistungen des Vergabegegenstands):

- Mittlerer Stundensatz h: CHF 135.-
- Teamfaktor i: 1.0
- Anpassungsfaktor: $r = 1.0$ (Neubau)
- Schwierigkeitsgrad (Baukategorie V): $n = 1.1$

Besonders zu vereinbarende Leistungen werden nach Aufwand verrechnet.

2.10 Termine

KW 22 (03.06.22)	Publikation auf SIMAP / Eingabefrist 25 Tage
KW 25 (28.06.22)	Einreichung Bewerbungen
KW 28 (13.07.22)	Mitteilung Selektionsentscheid
KW 33 (17.08.22)	Start Projektwettbewerb, Einführung in Ort und Aufgabe mit Besichtigung des Areals. Abgabe Planungsgrundlagen und Modelle
KW 35 (24.08.22)	Einreichen Fragenstellung
KW 37 (07.09.22)	Beantwortung Fragenstellung
KW 48 (30.11.22)	Einreichung der Wettbewerbsbeiträge
KW 50 (14.12.22)	Abgabe der Modelle
KW 04 (2023)	Jurierung
2023	Projektierung / Kostenplanung / Baukredit / ev. Baueingabe
2024	Baubeginn / Realisation

3 Ausgangslage, Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

3.1 Ausgangslage Centro Sanitario Bregaglia

Das erste Spital und Altersheim für die Bevölkerung des Bergells wurde 1902 dank eines grosszügigen Vermächtnisses der Baronin Anna de Castelmur nach einem Entwurf des Architekten Ottavio Ganzoni errichtet.

Die Eröffnung von Baustellen für Wasserkraftwerke machte eine Aufstockung der Bettenzahl erforderlich. Daher wurde 1955 ein zusätzlicher einstöckiger Krankenhausflügel und ein weiteres provisorisches Gebäude im Westen errichtet. 1962 wurde der Architekt Bruno Giacometti beauftragt, den Westflügel um ein Stockwerk zu erhöhen, um neue Räume für die Gebärabteilung zu schaffen. Die heutige Zufahrtsstrasse, die bequemer ist als die vorherige, wurde 1970 gebaut und 1976 wurden die Arbeiten mit dem Bau des östlichen Anbaus abgeschlossen, in dem sich seitdem die Arztpraxis, das Wartezimmer und die Wäscherei befinden.

Der derzeitige Flügel für Akut- und Langzeitpatienten wurde 1992 von dem Architekten Renato Maurizio entworfen und 1998 fertiggestellt und ersetzte die 1955 und 1962 errichteten Gebäude. Nach fast 50 Jahren Nutzung ist es angesichts der veränderten Dienstleistungsanforderungen notwendig, nun auch die Räume mit ambulanter Funktion wie die Arztpraxis, die Physiotherapieabteilung sowie die Technik- und Funktionsräume des Gesundheitszentrums zu überdenken und den heutigen Anforderungen anzupassen.



Abb. 2: Situationsplan Centro Sanitario im Ortsteil Flin an der Verbindungsstrasse Spino-Soglio

3.2 Machbarkeitsstudien

Als Grundlage für die Zielformulierung und Projektentwicklung des Gesundheitszentrums wurden Machbarkeitsstudien für Sanierung, Umbau und Erweiterung der Casa Ganzoni in Auftrag gegeben. Untersucht wurden Eingriffstiefen Umbau Bestand, Nutzungsdispositive, Erweiterungsmöglichkeiten (unterschiedliche Standorte) und Baurealisationsszenarien.

An der Erarbeitung dieser Machbarkeitsstudien waren folgende Fachleute beteiligt:

- Bosch & Heim Architekten AG, Chur (Architektur)
- Placido Pérez, Bauingenieure GmbH, Bonaduz (Statik)
- Archobau AG, Chur (Baumanagement)
- Mittner Engineering AG, St. Moritz (Elektroplanung)
- Gini Planung AG, Lenzerheide (Heizung, Lüftung, Sanitär, Energie)
- Chromo Planning, Chur (Küchenplanung)
- Kuster + Partner AG, St. Moritz (Bauphysik)

Mitarbeitende der obgenannten Planungsbüros sind von einer Teilnahme am Projektwettbewerb ausgeschlossen.

Erkenntnisse aus diesen Projektstudien sind:

- Baurealisation muss unter Betrieb erfolgen (Sicherheitsaspekte Betrieb, Logistik Baustelle).
- Bauprovisorien sind möglichst zu vermeiden (hohe Kosten).
- Helikopterlandeplatz kann nicht verlegt werden (Anflugschneise, Kosten).
- Umbau mit grosser Eingriffstiefe in der Casa Ganzoni soll möglichst vermieden werden. (Bezieht sich auf spätere Umbauprojekte für den Altbaubestand, nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe).
- Installationsintensive Nutzungscluster (Behandlungsräume) sollen im Neubau konzipiert werden.
- Bestvariante Standort für die Erweiterung ist der westliche Arealbereich.
- Eine 3-geschossige Bauweise begünstigt die ortsbauliche Eingliederung.
- Beeinträchtigungen des Pflegeheims in Bezug auf Beschattung und Aussicht sind sorgfältig abzuwägen.
- Anknüpfen des Neubaus mittels Korridorverlängerungen im UG oder Passerellen möglich.

3.3 Perimeter

Für die Bearbeitung der Aufgabenstellung sind zwei Perimeter festgelegt worden. Rot: Perimeter Erweiterungsbau. Blau: Perimeter Neugestaltung Freiräume. Sämtliche Programmbestandteile der Gebäudenutzung (sofern nicht anders formuliert) müssen zwingend innerhalb des Perimeters Erweiterungsbau realisiert werden. Vgl. dazu Abbildung 3.

Der Bearbeitungsperimeter umfasst Teile oder das Ganze der Parzellen 8908, 8909, 8910 und 8917 im Grundbuchplan. Die Eigentümerin dieser Grundstücke ist das Centro Sanitario Bregaglia. Es ist selbstredend, dass für die ortsbauliche Betrachtung und landschaftliche Einordnung ein grösserer Betrachtungsperimeter gilt.

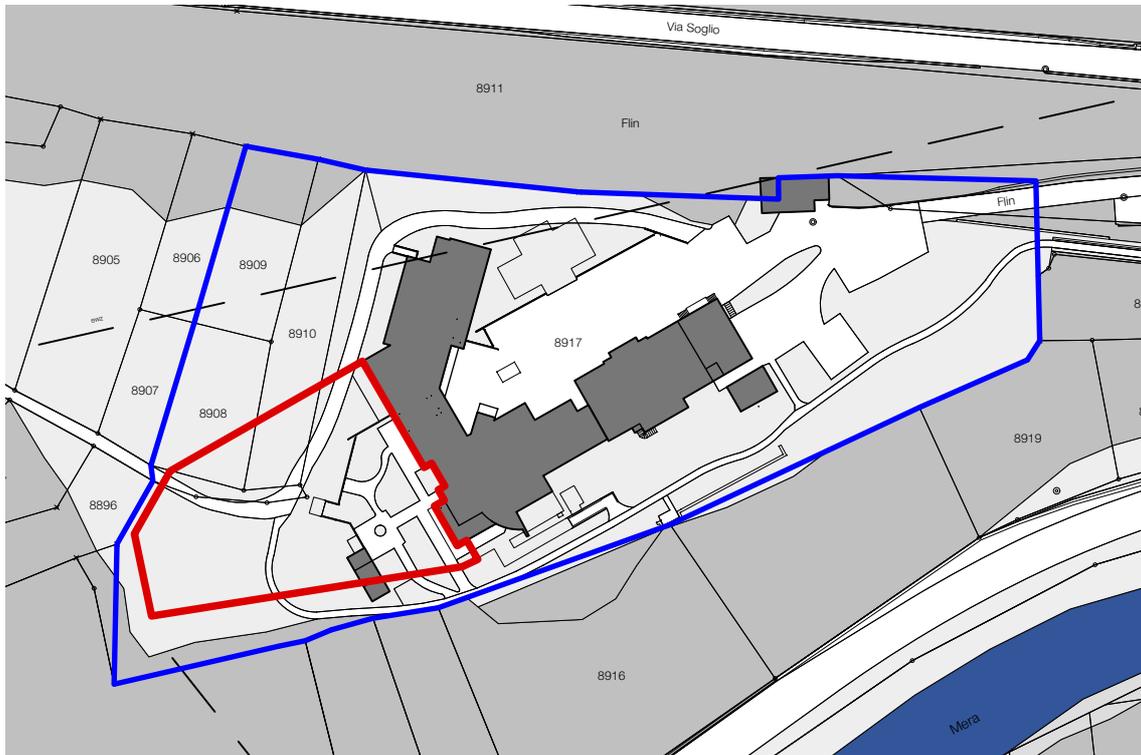


Abb. 3: Perimeter. Der Bearbeitungsperimeter umfasst zum einen den Bereich für den Erweiterungsbau (rot) und zum anderen den Bereich für die Neugestaltung des Freiraumes (blau).

Die Aufgabe und der Folgeauftrag umfassen die Ausarbeitung eines Projektvorschlags für:

1. Den Erweiterungsbau des Centro Sanitario (Neubau Medizinisches Ambulatorium mit Physiotherapie, Betriebsküche und Aufenthaltsräume).
2. Die Neugestaltung der Freiräume auf dem gesamten Areal.*)

*) Die Freiraumplanung ist im Sinne einer Gesamtkonzeption zu verstehen. Die Realisation erfolgt aufgrund des verfügbaren Budgets über einen längeren Zeitraum in mehreren Teiletappen.

Hinweise und Restriktionen bestehende Bauten und Anlagen

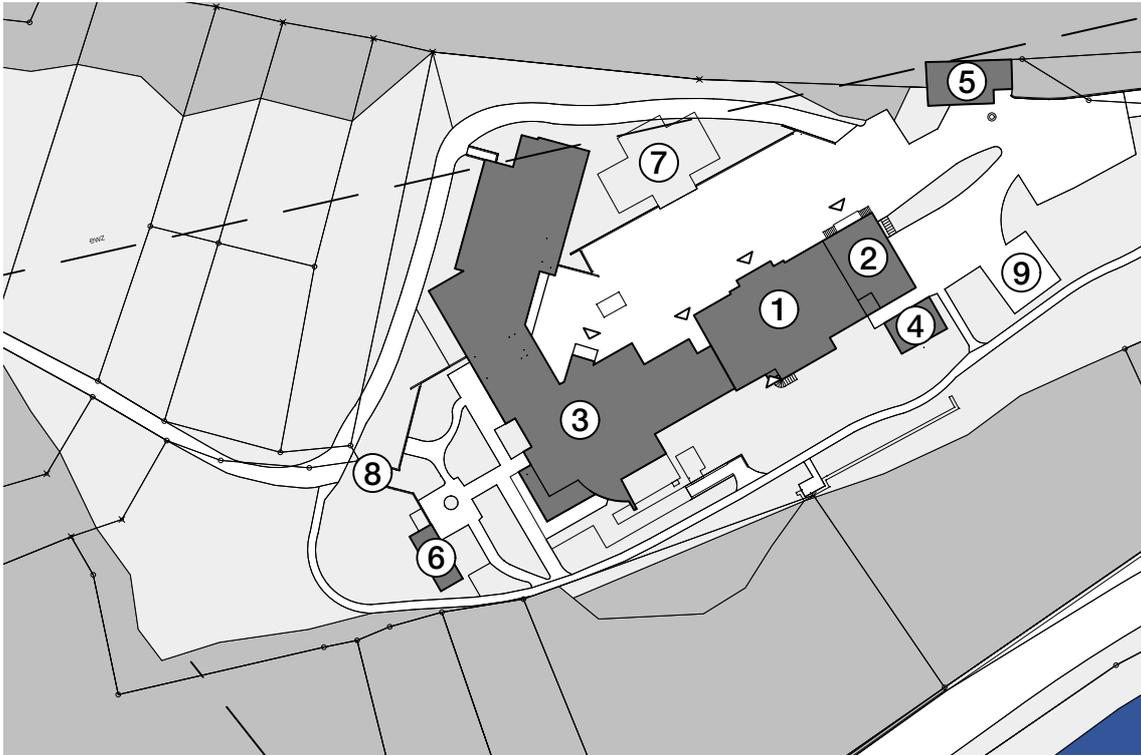


Abb. 4: Gebäudebestand

1: Casa Ganzoni (nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe)

zukünftige Nutzung für Personalwohnen, Administration, Lingerie, Personalgarderoben; ev. Dritt-nutzungen sind in Abklärung, sanfte Sanierung zu einem späteren Zeitpunkt.

2: Anbau Giacometti (nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe)

zukünftige Nutzung noch offen, Sanierung, ev. aber auch Rückbau zu einem späteren Zeitpunkt.

3: Pflegeheim (nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe)

Fenstersanierung, Erneuerung Lift und Umbau Nasszellen sind angebahnt.

Im UG befindet sich die Energiezentrale mit Holzsnitzelheizung und Ölheizung (Redundanz).

Sanierung und Ausbau der Heizung sind eingeleitet und werden so bald als möglich umgesetzt.

4: Technische Dienste und Entsorgung (nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe)

Nutzung als Büro / Werkstatt / Lager / Abfallsammlung und Entsorgung, soll mittelfristig erhalten bleiben. Ev. Neukonzeption im Zuge der Weiterentwicklung Giacometti-Anbau denkbar.

5: Ökonomiegebäude

Nutzung offen, kann in das Freiraumkonzept mit einbezogen werden.

6: Ziegenstall

Gehört zur bestehenden Freiraumkonzeption des Pflegeheims. Da er im Perimeter Erweiterungsbau steht, kann darüber verfügt werden, respektive eine Neuordnung vorgeschlagen werden.

7: Einstellhalle Ambulanz (nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe)

Muss beibehalten werden.

8: Trafostation

Muss beibehalten werden. Die neu zu realisierende Notstromzentrale soll an diesem Standort, ev. als (unterirdischer) Anbau konzipiert werden.

9: Helikopterlandeplatz

Muss beibehalten werden. Minimale Verschiebungen im Zuge der Freiraumgestaltung möglich.

3.4 Bau- und planungsrechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen

3.4.1 Grundordnung

Die Parzellen Nr. 8908, 8909, und 8910 sind Teil der Landwirtschaftszone und die Parzelle 8917 ist der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZÖBA) zugewiesen. Die Parzellen Nr. 8908, 8909 und 8910 werden nach Abschluss des Projektwettbewerbes im Rahmen einer Ortsplanungsrevision der ZÖBA zugewiesen (projektspezifische Nutzungsplanung).

In der ZÖBA gelten folgende Nutzungs- und Baumasse:

Nutzungsart:	keine AZ
Kleiner, bzw. grosser Grenzabstand:	2.5 m, bzw. 5.0 m.
Waldabstand:	5.0 m

Vgl. dazu auch Abb. 3: Perimeter

Im Übrigen gilt das kommunale Baugesetz des Ortsteils Soglio.



Abb. 5: Ausschnitt Zonenplan

3.4.2 Festlegungen Genereller Gestaltungsplan (GGP)

Keine relevanten Festlegungen.

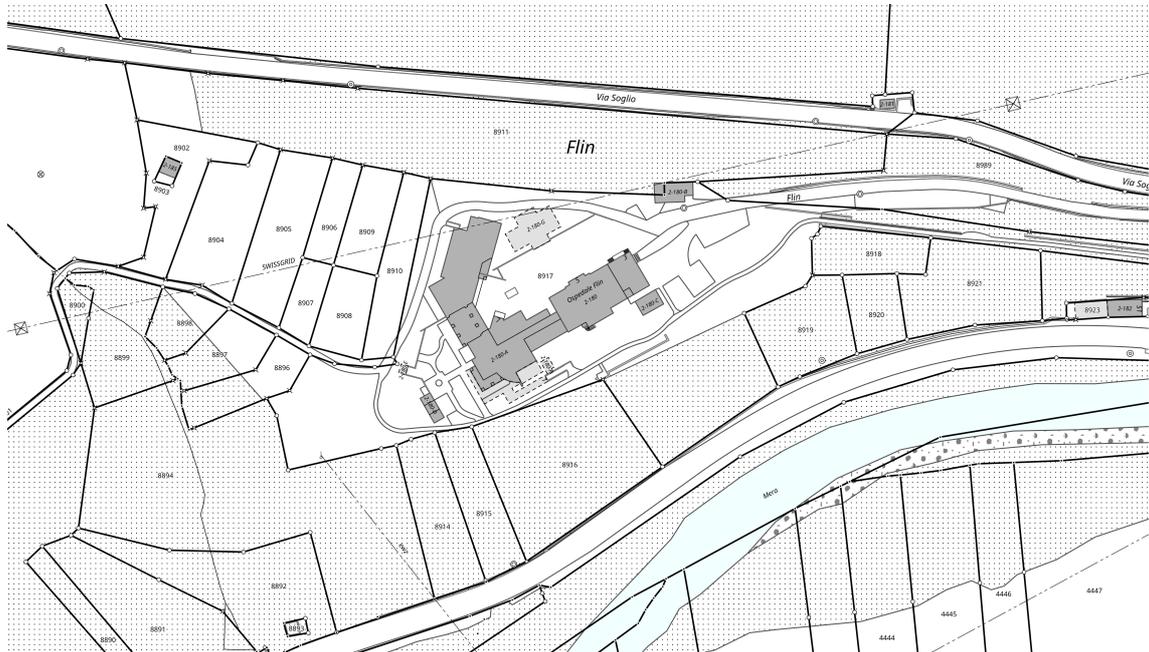


Abb. 6: Ausschnitt Genereller Gestaltungsplan (GGP)

3.4.3 Festlegungen Genereller Erschliessungsplan (GEP)

Im GEP sind für das Areal des Centro Sanitario die Zufahrtsstrasse (gelb), der Güterweg (braun) und der Wanderweg (grün) festgelegt. Anpassungen für die Wegführung im westlichen Arealteil sind möglich.



3.5 Bautechnische Vorgaben und Voraussetzungen

3.5.1 Hindernisfreie Architektur

Hindernisfreies Bauen ist für Menschen mit Behinderungen unabdingbar und gesetzlich vorgeschrieben. Auch für den Betrieb sind schwellenlose Übergänge, genügende Durchgangsbreiten und wo nötig Rampen mit geringer Steigung wichtig. Die Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten und Anlagen» ist zwingend einzuhalten. In Ergänzung zu den allgemeinen gesetzlichen Anforderungen für eine hindernisfreie Architektur sind erweiterte Anforderungen für medizinische Einrichtungen, wie z.B. vergrösserte Liftdimensionen und Türbreiten (fahrbare Betten) zu beachten.

3.5.2 Brandschutz

Die Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) sind einzuhalten. Alle gemäss Brandschutzvorschriften notwendigen planerischen, baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen sind zu berücksichtigen.

3.5.3 Energiestandard

Ein spezifischer Energiestandard wird für den Projektwettbewerb nicht formuliert.

Die Auftraggeberin erwartet aber von den Teilnehmer:innen eine zeitgemässe Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

3.5.4 Energieversorgung

Der Erweiterungsbau soll an die bestehende Energiezentrale im UG des Pflegeheims (Verbindungs-trakt zur Casa Ganzoni) angeschlossen werden. Der Hauptenergieträger sind Holzschnitzel. Als Redundanz der Energieversorgung besteht eine Notheizung.

Für den Erweiterungsbau ist eine möglichst grossflächige PV-Nutzung vorzuschlagen.

3.5.5 Lüftung / Klimatisierung

Für die Betriebsküche im Neubau ist eine gewerbliche Lüftung einzuplanen.

Einzelne Bereiche des medizinischen Ambulatoriums müssen über eine mechanische Lüftung und Klimatisierung verfügen. Vgl. dazu Angaben im Raumprogramm.

Grundsätzlich verfolgt die Auftraggeberin diesbezüglich eher einen Lowtech-Ansatz. Daher kann auf eine umfassende mechanische Be- und Entlüftung des Gebäudes verzichtet werden. Dem sommerlichen Wärmeschutz soll ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

3.5.5 Ver- und Entsorgung

Die lineare Anordnung der Gesamtanlage führt gezwungenermassen zu langen horizontalen Wegverbindungen innerhalb des Gebäudes. Dies betrifft in erster Linie die Anlieferung und Verteilung bei der Lingerie und der Betriebsküche (das Essen für die Patienten und Bewohner:innen des

Pflegeheims wird auf die Wohngruppen gebracht). Auch die Rückführung von Abfällen oder Schmutzwäsche in die Lingerie erfolgt über die Korridore.

Für den betrieblichen Ablauf ist eine möglichst reibungslose Anbindung des Neubaus an die bestehende Anlage von grosser Bedeutung.

3.5.6 Zivilschutzanlage mit Sanitätsposten

Im Untergeschoss des Pflegeheims befindet sich eine Zivilschutzanlage und Sanitätsposten mit einem äusseren Zugang auf der Südseite. Diese Anlage muss so beibehalten werden. Der Raum mit dem Notstromaggregat soll zurückgebaut und Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau auf der Westseite ersetzt werden. Vgl. dazu auch Ausführungen zur Trafostation in Kap. 3.3.

3.5.7 Baugrund

Die Verfasser:innen können von einem Baugrund mit guter Tragfähigkeit ausgehen.

3.5.8 Realisierung unter Betrieb

Bei der Realisierung des Erweiterungsneubaus muss jederzeit der bestehende Betrieb gewährleistet bleiben. Das medizinische Ambulatorium mit dem Notfalldienst, die Physiotherapie als auch das Pflegeheim können weder ganz noch in Teilen während der Bauzeit ausgelagert werden. Die Möglichkeiten für Bauprovisorien vor Ort wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudien abgeklärt und müssen aufgrund der sehr hohen Kosten vermieden werden.

Beabsichtigter Baubeginn ist Frühjahr 2024, der Bezug ist auf Ende 2025 vorgesehen.

3.6. Spezifische funktionale Anforderungen

- Medizinisches Ambulatorium

Das medizinische Ambulatorium (studio medico) und die integrierte Apotheke sind die einzige medizinische Versorgung des Tales und es wird auch zunehmend von Grenzgänger:innen beansprucht.

Der Empfang mit Anmeldung für Arztbesuch, Apotheke und Physiotherapie ist eine wichtige Drehscheibe für den gesamten Betrieb mit einer klaren Aussenorientierung. Der Empfang für das Pflegeheim erfolgt separat.

Das Ambulatorium soll über fünf (nutzungsneutrale) Untersuchungsräume (Praxen) in zwei Grössen verfügen. Dazu kommen als klimatisierte Räume ein OP- und ein Gastroenterologie-Raum, das Labor mit Blutabnahme, der Röntgenraum und die Apotheke.

Die Organisation des Ambulatoriums soll auf einem Geschoss erfolgen.

- Notfall und Krankentransport
Die Notfallzufahrt für die Ambulanz soll möglichst direkt an das Notfallzimmer des Ambulatorium herangeführt werden.

- Physiotherapie
Die Physiotherapie steht sowohl internen als auch externen Patient:innen zur Verfügung. Neben der Einzeltherapie in den Behandlungszimmern werden auch Gruppentherapien angeboten. Wichtig ist auch die Möglichkeit, die Korridore als Bewegungsräume in die Therapieeinheiten einzubinden.

- Betriebsküche
Die neue Betriebsküche kocht für die Bewohner:innen des Pflegeheims, das Personal und versorgt den Spitex-Dienst Bregaglia mit portioniertem auslieferbaren Essen. Die Anlieferung der Küche kann je nach Projektansatz auch über einen neuen Zugang erfolgen.

- Aufenthaltsraum / Essraum Personal
Während den Bewohner:innen des Pflegeheims das Essen auf die Wohngruppen gebracht wird, soll für das Personal ein Aufenthaltsraum / Essraum zur Verfügung stehen. Eine Anordnung auf dem gleichen Geschoss mit der Küche und mit Bezug zum Aussenraum soll gesucht werden.

- Erschliessung
Eine auf den Gesamtbetrieb abgestimmte Erschliessungslösung, welche die unterschiedlichen Abläufe und logistischen Anforderungen abdeckt, gehört zu den Kernpunkten in der Aufgabenstellung. Gesucht wird nicht nur eine funktional befriedigende Lösung. Vielmehr sollen die Erschliessungsräume als qualitativ gestaltete Bereiche der Gesamtanlage begriffen werden.

Hinweise und Informationen zu Nutzungen der Bestandsbauten:

Nachfolgende Ausführungen sind rein informativ und sollen das Verständnis für die Organisation und Nutzungsverteilung des Centro Sanitario klären helfen.

- Personalwohnen
Die Personalwohnungen und -zimmer in der Casa Ganzoni und im Giacomettianbau bleiben bestehen und werden mittelfristig sanft saniert.
- Verwaltung
Die Administration des Centro Sanitario wird in der Casa Ganzoni bleiben. Die Räumlichkeiten werden sanft saniert und auf die neuen Bedürfnisse hin optimiert.
- Drittnutzungen
Für die frei werdenden Räumlichkeiten des studio medico werden zusammen mit der Gemeinde Möglichkeiten für eine Drittnutzung abgeklärt.
- Personalgarderoben
Die Personalgarderoben werden nach Bezug des Erweiterungsbaus in das Untergeschoss der Casa Ganzoni verlegt.
- Lingerie
Die Lingerie wird nach Bezug des Erweiterungsbaus im Untergeschoss der Casa Ganzoni / Anbau Giacometti erneuert und erweitert.

3.7. Anforderungen an die Freiräume

Während die nordöstlich angelegten Freiräume in erster Linie der Erschliessung und Parkierung dienen, werden die äusseren süd- und westorientierten Freiräume heute als Aufenthaltsräume mit Gartencharakter durch die Bewohner:innen (Pflegeheim), aber auch durch das Personal genützt. Insbesondere der westseitige Bereich mit den z.T. gedeckten Sitzplätzen und dem vorgelagerten Ziegenstall erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Mit dem Entscheid den Erweiterungsbau auf der Westseite zu planen, kommt der Neugestaltung dieser äusseren Freiräume eine besondere Bedeutung zu. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diesem Aspekt ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Inwieweit das Gehege und der Stall mit den Ziegen beibehalten werden kann, ist Teil der konzeptionellen Ausformulierung.

In Ergänzung zur bestehenden Gartenanlage wünscht sich die Auftraggeberin einen Demenzgarten für das Pflegeheim. Aus betrieblicher Sicht bietet sich dafür der Bereich über der Einstellhalle Ambulanz im Zugangshof an.

Von Spino in der Talebene führt ein Wanderweg auf der Nordseite am Gesundheitszentrum vorbei. Dieser ist funktional zu erhalten. Geringfügige Anpassungen in der Wegführung sind möglich.

3.8 Randbedingungen und Anforderungen an die Erschliessung, Parkierung

3.8.1 Zufahrt

Die Zufahrt erfolgt über eine Abzweigung an der Kantonsstrasse von Promontogno nach Soglio. Sie ist die einzige befahrbare Erschliessung des Gesundheitszentrums für Ambulanztransport, Warenanlieferung, Personal, Patient:innen und Besucher:innen. Zusätzlich dient die Zufahrt als Güterweg zu den landwirtschaftlich genutzten Parzellen im Westen des Gesundheitszentrums. Die Zufahrtstrasse ist schmal und nur beschränkt zweispurig befahrbar. Ein Vollausbau auf eine durchgängige Zweispurigkeit steht nicht im Vordergrund der Überlegungen. Hingegen werden Verbesserungsvorschläge für eine angemessene Aufwertung der Zufahrtsstrasse erwartet.

3.8.2 Parkierung

Die Parkierung für Ambulanz, Personal und Besucher:innen erfolgt heute auf dem östlichen Vorplatz im Zugangshof und entlang der Zufahrtsstrasse. Die Ambulanz verfügt zusätzlich über eine kleine Einstellhalle auf der Nordseite des Zugangshofes.

Die Anzahl und Verteilung der Parkplätze auf dem Areal kann beibehalten werden. Im Zuge der Neugestaltung der Freiräume auf dem Areal sind Verbesserungen in der Anordnung zu prüfen.

3.8.3 Hauseingänge für Besucher:innen, Patient:innen, Notfall, Personal, Bewohner:innen und Lieferanten

Die Haupteingänge in die Casa Ganzoni zum medizinischen Ambulatorium (studio medico), zur Physiotherapie und in das Pflegeheim erfolgen über den nordseitigen Zugangshof. Der Ambulanztransport (inkl. Notfälle) erfolgt ebenfalls via Zugangshof über einen separaten Eingang. Der Lieferantenzugang für Küche und Wäscherei befindet sich auf der Südseite des Giacometti-Anbaus.

Vorrangiges Ziel ist eine gut abgestimmte Entflechtung der Nutzerlenkung und eine selbstverständliche Adressierung und Erschliessung für die unterschiedlichen Bereiche und Abteilungen des Gesundheitszentrums.

Besonderes Augenmerk soll der Drehscheibe mit dem Empfang für die Patient:innen und Besucher:innen beim Haupteingang gewidmet werden. Eine Aufteilung des Empfangs für das Pflegeheim und für das medizinische Ambulatorium / Physiotherapie ist möglich. Ein direkter Zugang zum Neubau kann rechts vom bestehenden Haupteingang durch die offene Verbindung vom Zugangshof in den Garten konzipiert werden.

3.8.4 Krankentransporte, Notfälle

Für den Erweiterungsneubau ist neu auch eine Zufahrt für Notfälle und Ambulanztransporte zu konzipieren. Es ist vorgesehen, dass dafür der nordwestlich verlaufende Güterweg ausgebaut wird. Diese Zufahrt kann je nach Projektvorschlag zusätzlich auch für Anlieferungen genutzt werden.

3.8.5 Helikopterlandeplatz

Der Helikopterlandeplatz für Notfalleinsätze und Verlegungen in andere Spitäler befindet sich am südöstlichen Ende des Areals. Die Patient:innen werden über den Lieferanten-Eingang im Untergeschoss zum Helikopterlandeplatz gebracht oder umgekehrt vom Helikopter ins Haus.

Das Angebot eines Helikopterlandesplatzes verbunden mit einer kleinen Anzahl an Akutbetten ist eine Grundvoraussetzung für das Erfüllen des Leistungsauftrages medizinische Grundversorgung und Notfall. Die Nutzungsintensität durch Helikoptereinsätze ist jedoch sehr niedrig. Ziel für die weitere Zukunft ist der Erhalt dieser medizinischen Notfallversorgung für die Talschaft.

Aufgrund der Topografie, der Bewaldung und der querenden Hochspannungsleitungen sind die Anflugmöglichkeiten stark limitiert. D.h. dass der heutige Standort des Helikopterlandeplatzes beibehalten werden muss. Das Anbieten eines Dachlandeplatzes wurde geprüft, kann aber aus Kostengründen nicht in Erwägung gezogen werden.

3.8.6 Werkleitungen

Ein Situationsplan mit dem ungefähren Verlauf der Werkleitungen wird mit den Unterlagen abgegeben.

3.9 Raumprogramm

Überblick Raumprogramm, siehe Anhang.

Für die Phase 2 (Projektwettbewerb) wird das Raumprogramm Freiräume ergänzt.

3.10 Kosten

Die Verfasser:innen sind aufgefordert, ein in der Erstellung und im Betrieb kostenbewusstes und wirtschaftliches Projekt vorzuschlagen. Die Kosten bilden ein Beurteilungskriterium. Die Kostenermittlung erfolgt durch einen externen Kostenplaner und auf der Basis der Elementkostengliederung (e-BKP H), SN 506 511.

Die Grobkostenschätzung 2021 für die Anlagekosten des Neubaus und der Freiräume beträgt exkl. Reserven rund CHF 8.8 Mio. inkl. MwSt. (exkl. Reserven).

Die Gebäudekosten (C – H) wurden für ca. 1'430 m² GF mit rund 4.0 Mio, die Umgebungskosten (I) mit 0.7 Mio. (exkl. Demenzgarten) und die Kosten für die Provisorien (B) mit 0.5 Mio. veranschlagt. Diese Kosten sind als Zielvorgabe zu verstehen und sollen nicht überschritten werden.

4 Ablauf, Dokumente, Anforderungen

4.1 Ablauf Phase 1 «Präqualifikation» (Ausschreibung, Bewerbung, Selektion)

4.1.1 Anforderungen Bewerbung und Teilnahme

Die Teilnahme an der Präqualifikation steht allen Bewerber:innen mit der geforderten Fachkompetenz und den erforderlichen Kapazitäten offen. Teilnahmeberechtigt sind Architekt:innen und Landschaftsarchitekt:innen mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder innerhalb eines Landes, welches das GATT/WTO-Übereinkommen unterzeichnet hat. Stichtag für die Erfüllung der Bedingungen ist das Einreich-Datum für die Stufe „Präqualifikation“ gemäss Abgabedatum Bewerbung in Kap. 4.1.4 Einreichung der Anmeldungen (Präqualifikation).

Die Bewerber:innen müssen sich als ein Team von Architekt:innen und Landschaftsarchitekt:innen anmelden. Es steht den Bewerber:innen offen, sich mit weiteren Fachplaner:innen zu verstärken.

Max. 2 Mehrfachbewerbungen der Disziplin Landschaftsarchitektur sind möglich. Wenn das gleiche Landschaftsarchitekturbüro in 2 Teams selektioniert würde, müsste es die Zusammenarbeit mit einem Team auflösen. Das übrigbleibende (selektionierte) Architekturbüro müsste ein Ersatzteam aus der Liste der nicht berücksichtigten, qualitativ guten Bewerbungen vorschlagen. Diese Liste würde den betreffenden Büros zur Verfügung gestellt.

Die Teams haben Referenzobjekte von Bauten und Anlagen aus dem Bereich Gesundheitswesen (z.B. Gemeinschaftspraxen, Ambulatorien etc.) oder vergleichbar komplexen Bauaufgaben (z.B. Bildung, Beherbergung etc.) zu präsentieren. Für die Beurteilung wesentlich ist, dass der Komplexitätsgrad des Referenzprojektes mit dem der gestellten Aufgabe vergleichbar ist.

Die Bewerber:innen müssen das Bewerbungsformular (B1) „Firmenangaben / Selbstdeklaration“, das Formular (B“) „Referenzprojekte“ vollständig und wahrheitsgetreu ausfüllen, unterzeichnen und zeitgleich mit der Bewerbung einreichen. Die Bewerber:innen müssen nachweisen, dass die gezeigten Projekte auch von ihnen massgeblich bearbeitet worden sind.

Jungbüros (gemäss SIA-Wegleitung 142i-601d) haben sich dementsprechend zu kennzeichnen (Formular 1). Beurteilt wird das Potenzial, die gestellte Aufgabe zu bewältigen, sowie aufgrund der präsentierten Referenzobjekte einen herausragenden Beitrag leisten zu können. Bei Referenzobjekten, welche von den Bewerber:innen in anderen Büros stammen, sind dafür der jeweils spezifische Beitrag und die Funktion der Bewerber:innen in der Projektorganisation anzugeben. Die Referenzobjekte der Jungbüros müssen nicht dem geforderten Komplexitätsgrad der Aufgabenstellung entsprechen.

Die Stufe Ausschreibung, Bewerbung (Präqualifikation) ist nicht anonym. Es ist Pflicht der Bewerbenden, bei einer allfällig vorhandenen nicht zulässigen Verbindung zur Auftraggeberin oder zu Mitgliedern des Preisgerichts, auf eine Teilnahme zu verzichten (SIA-Wegleitung 142i-202d). Nicht teilnahmeberechtigt sind die in die Machbarkeitsstudie und in die Wettbewerbsvorbereitung involvierten Fachpersonen, sowie Mitarbeiter:Innen des Wettbewerbssekretariats.

Durch die Teilnahme an der Ausschreibung, Bewerbung (Präqualifikation) verpflichten sich die Bewerber:innen im Falle einer Selektion zur Bearbeitung und Abgabe eines Projektentwurfs gemäss den Anforderungen zum Projektwettbewerb. Die selektionierten Teams müssen ihre Teilnahme nach Bekanntgabe der Präqualifikationsresultate schriftlich bestätigen. Falls ein Team von der Teilnahme am Wettbewerb zurücktritt, kommt das nominierte Nachrückerteam zum Zug.

4.1.2 Einzureichende Unterlagen

Für die Stufe „Präqualifikation“ (Ausschreibung, Bewerbung) haben die Bewerber:innen folgende Unterlagen einzureichen:

Bewerbungsformular B1 „Firmenangaben / Selbstdeklaration“

Formular B2 „Referenzprojekte“, mit je einem Referenzobjekt in der Kategorie A (Architektur), Kategorie B (Ortsbau) und Kategorie C (Landschaftsarchitektur).

Sämtliche Unterlagen sind analog sowie digital (PDF-Dokument auf Datenträger; CD, USB-Stick) einzureichen. Für die Stufe Bewerbung (Präqualifikation) wird keine Empfangsbestätigung ausgestellt.

Die erforderlichen Bewerbungsdokumente der Phase 1 «Präqualifikation» können zusammen mit dem Wettbewerbsprogramm über SIMAP bezogen, resp. heruntergeladen werden.

4.1.3 Auswahl (Selektion)

Für die Stufe Projektwettbewerb werden ca. 10 Bewerbungen ausgewählt, wovon mindestens ein Jungbüro (Büroinhaber:innen per 1. Januar 2022) zugelassen werden. Erfolgt die Bewerbung in dieser Kategorie, ist dies beim Bewerbungsformular anzugeben. Voraussetzung dafür ist, dass der/die eingesetzte Projektleiter:in mindestens 3 Jahre Berufserfahrung hat, nicht länger als 10 Jahre ein eigenes (erstes) Büro betreibt und 40 Jahre oder jünger ist (Jg. 1982 oder jünger). Die entsprechenden Nachweise sind beizulegen. Die Regelung gilt sowohl für Jungbüros der Fachbereiche Architektur als auch Landschaftsarchitektur.

Für allfällige Absagen von ausgewählten Teams werden zwei Nachrückerteams nominiert.

Die Referenzprojekte der Kategorien A, B und C sind auf je auf 1 Print im Format A3 einseitig bedruckt zu dokumentieren und mit dem vorgegebenem und ausgefüllten Titelblatt „Referenzprojekt A“, „B“ oder „C“ einzureichen.

4.1.4 Beurteilung

Die Beurteilung der Referenzobjekte erfolgt in Bezug auf die unten aufgeführten Kriterien auf einer Skala von 1 – 10 und der der zugewiesenen Gewichtung in %.

Architektur	Ortsbau	Landschaftsarchitektur
Referenzobjekt A	Referenzobjekt B	Referenzobjekt C
Aussagekraft in Bezug Aufgabenstellung Erweiterung / Neubau Gesundheitszentrum mit Aussenanlagen (Nutzung und Bauvolumen). Kann keine Referenz mit entsprechender Nutzung angegeben werden, ist ein anderes Projekt mit vergleichbar spezifischen Benutzeranforderungen bzw. möglichst vergleichbarem Schwierigkeitsgrad einzureichen.	Aussagekraft in Bezug auf Aufgabenstellung Entwicklung Gesamtkonzeption eines Areals unter Miteinbezug bestehender Bauten (ortsbauliche Konzeption). Wird für Referenz A und/oder C dasselbe Projekt wie für B eingereicht, wird es geringer bewertet als eine Eingabe dreier adäquater Projekte.	Aussagekraft in Bezug auf Aufgabenstellung Erweiterung / Neubau Gesundheitszentrum mit Aussenanlagen (Nutzung und Bauvolumen) und/oder Entwicklung Gesamtkonzeption eines Areals unter Miteinbezug bestehender Bauten und Anlagen (landschaftsarchitektonische Konzeption). Wird für Referenz A und/oder B dasselbe Projekt wie für C eingereicht, wird es geringer bewertet als eine Eingabe dreier adäquater Projekte.
Gewichtung 40%	Gewichtung 30%	Gewichtung 30%

4.1.5 Einreichung der Anmeldungen (Präqualifikation)

Die Bewerbungsunterlagen sind während der Öffnungszeiten (Montag – Freitag, 09.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00) oder bei Einsendung an folgende Adresse abzugeben oder einzusenden:

Bosch & Heim Architekten

«Projektwettbewerb «Erweiterungsneubau CSB»

Wiesentalstrasse 7

7000 Chur

Die Anmeldungen müssen bis am **Dienstag, 28. Juni 2022** eingereicht werden.

Es gilt der A-Poststempel einer schweizerischen Poststelle.

Vgl. dazu die sia Wegleitung zum Postversand

https://www.sia.ch/fileadmin/content/download/themen/vergabewesen/sia_142i-301d_Postversand_2015.pdf

4.2 Ablauf Phase 2 «Projektwettbewerb»

4.2.1 Abgabe der Unterlagen, Begehung

Ein Link für den Bezug der Unterlagen wird den Teilnehmer:innen am Freitag, 12. August 2022 per email zugestellt. Die Abgabe der Unterlagen erfolgt in elektronischer Form (ausgenommen Modell). Übersicht abgegebene Unterlagen siehe Kapitel 4.2.9. Die Informationsveranstaltung mit Einführung in die Aufgabe und Besichtigung des Centro Sanitario Bregaglia findet am Mittwoch, 17. August 2022 um 10 Uhr statt. Die Teilnahme an dieser Informationsveranstaltung ist für alle selektierten Projektteams verpflichtend. Vor Ort werden auch die Modelle abgegeben.

4.2.2 Fragerunde

Fragen zum Programm sind bis am Mittwoch, 24. August 2022, 12.00 Uhr per E-Mail an das Wettbewerbssekretariat zu senden. Die Fragenbeantwortung wird bis am Mittwoch, 7. September 2022 schriftlich und anonymisiert allen Teilnehmenden per E-Mail zugestellt. Die Antworten des Beurteilungsgremiums sind als Programmbestandteil zu verstehen.

4.2.3 Einreichung der Arbeiten

Die Arbeiten müssen bis spätestens beim Wettbewerbssekretariat eingetroffen sein:

- **Unterlagen (Kap. 4.3.3 bis 4.3.5) bis Mittwoch, 30. November 2022, 17.00 Uhr**
- **Modell (Kap. 4.3.6) bis Mittwoch, 14. Dezember 2022, 17.00 Uhr**

Es wird ein Eingangsprotokoll geführt. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

Es gilt der A-Poststempel einer schweizerischen Poststelle.

Vgl. dazu die sia Wegleitung zum Postversand

https://www.sia.ch/fileadmin/content/download/themen/vergabewesen/sia_142i-301d_Postversand_2015.pdf

Die Unterlagen und das Modell in der Originaltransportschachtel sind unter der Wahrung der Anonymität während der Öffnungszeiten (Montag – Freitag, 09.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00) oder bei Einsendung an folgende Adresse abzugeben oder einzusenden:

Bosch & Heim Architekten

«Projektwettbewerb Erweiterungsneubau CSB»

Wiesentalstrasse 7

7000 Chur

Die Verpackung und die Projektbestandteile haben den Vermerk „Projektwettbewerb Erweiterungsneubau Centro Sanitario Bregaglia“ zu tragen.

4.2.4 Vorprüfungen

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden vor der Beurteilung einer allgemeinen Vorprüfung unterzogen. Dabei werden folgende formelle und materielle Kriterien berücksichtigt:

Formelle Kriterien:

- Fristgerechte Einreichung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Lesbarkeit, Sprache
- Anonymität

Materielle Kriterien:

- Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe
- Einhaltung der Rahmenbedingungen

Verstösst ein Wettbewerbsbeitrag gegen die formellen Kriterien, wird dieser von der Beurteilung ausgeschlossen.

Verstösst ein Beitrag gegen die materiellen Kriterien, entscheidet das Preisgericht über deren Ausschluss. Das Preisgericht kann Beiträge, die nur unwesentlich gegen materielle Kriterien verstossen, mit Begründung zur Beurteilung zulassen.

4.2.5 Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt durch das Preisgericht. Bei Stimmengleichheit liegt der Stichentscheid beim Vorsitz. Über die Beurteilung wird ein Bericht verfasst. Dieser wird nach Bekanntgabe der Ergebnisse den Teilnehmenden zugestellt. Die Wettbewerbsarbeiten werden während mindestens 10 Tagen ausgestellt, die Daten werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

4.2.6 Beurteilungskriterien

Die Bewertung der Beiträge erfolgt anhand der nachstehend aufgeführten Beurteilungskriterien. Die Reihenfolge der Kriterien enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird unter Abwägung aller Kriterien eine Gesamtbewertung vornehmen.

Kriterium	Aspekt
Gesamtsituation	Setzung des Volumens, Verhältnis Alt-Neu Integration in den Baubestand und die Umgebung / Landschaft, Ensemble-Qualität Auswirkungen auf die gegebene Situation Ortsbauliche Gesamtwirkung
Architektur	Wahl und Qualität der architektonischen Mittel Volumetrie, Gestalt, Erscheinung Statisches Konzept Räumliche Qualitäten Materialisierung und Konstruktion Atmosphärische Qualitäten
Erschliessung	Zugänglichkeit, Adressierung Orientierung, Nutzerlenkung Räumliche Qualitäten und Atmosphäre
Nutzung und Funktionalität	Erfüllen der Vorgaben des Raumprogrammes Optimierung der Betriebsabläufe Nutzungsqualität
Freiräume	Organisation als Gesamtanlage Aussenräumliche Qualitäten Aufenthaltsqualitäten
Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit	Angemessenheit in der Wahl der eingesetzten Mittel

4.2.7 Veröffentlichung

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Die Auftraggeberin und die Teilnehmenden besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Arbeiten unter Namensnennung der Verfasser und der Auftraggeberin. Eine Publikation der eigenen Beiträge vor der Ausstellung ist nicht zulässig.

4.2.8 Abgegebene Unterlagen für die Stufe «Präqualifikation»

Nachfolgende Unterlagen werden als pdf-files durch das Wettbewerbssekretariat über eine Webplattform verschickt:

A1 Wettbewerbsprogramm

B1 Bewerbungsformular Präqualifikation «Firmenangaben / Selbstdeklaration»

B2 Bewerbungsformular Präqualifikation «Referenzprojekte Kategorie A, B, C»

4.2.9 Abgegebene Unterlagen für die Stufe «Projektwettbewerb»

Nachfolgende Unterlagen werden als pdf, dwg/dxf- oder xls-files durch das Wettbewerbssekretariat über eine Webplattform verschickt:

A Wettbewerbsprogramm, je nach Wunsch zusätzlich auch italienisch

B Bearbeitungsperimeter

C Amtliche Vermessung

D Werkleitungspläne

E Orthofoto

F Bestandspläne Gebäude

G Pläne Modellbau

H Modellgrundlage mit Einsatz

I Tabelle Mengengerüst eBKP-H

Die Liste der abgegebenen Unterlagen wird für die Stufe Projektwettbewerb noch ergänzt.

Im Sinne der individuellen Findung eines Lösungsansatzes und aufgrund der relativ detailliert ausgearbeiteten Varianten wird auf eine Abgabe der Machbarkeitsstudien an die Teilnehmenden verzichtet.

4.3 Einzureichende Dokumente

4.3.1 Form

Alle nachfolgend aufgeführten Unterlagen sind ungefaltet in Papierform zweifach (davon ein Exemplar für die Vorprüfung gefaltet / Verfassercover nur einfach), in einer Mappe verpackt, nicht gerollt bis zum vorgegebenen Abgabetermin beim Wettbewerbssekretariat einzureichen. Zusätzlich sind die Projektpläne als kopierfähige Verkleinerungen mit Massstabsangabe im Papierformat A3 und im jpg-Format mit einer Auflösung von 300 dpi auf einer CD oder USB-Stick abzugeben.

Für die Planabgabe ist das Blattformat DIN A1 (594mm x 841mm) quer, verbindlich. Alle Grundrisse und Pläne (Situationsplan) sind nordorientiert auszurichten, zu beschriften und oben links mit dem selbst gewählten Kennwort zu bezeichnen. Zur Beurteilung sind maximal 8 Pläne im Format DIN A1 einzureichen.

Die Berechnungen und Schemas zum Nachweis der Kenndaten nach SIA 416 und die Tabelle mit dem Mengengerüst sind auf separaten Blättern im Format A4 und als pdf-files auf einem Datenträger abzugeben.

Die Teilnehmenden sind dafür verantwortlich, sämtliche Hinweise auf die Verfassenden in den pdf-files und dem Datenträger zu löschen.

4.3.2 Kennzeichnung der Arbeiten

Alle Projektbestandteile (inkl. Verfassererklärung) sind mit der Wettbewerbsbezeichnung „Projektwettbewerb Erweiterungsneubau Centro Sanitario Bregaglia“ und einem Kennwort (keine Kennziffer) zu versehen.

4.3.3 Pläne

a) Situationsplan 1:500

Übersichtsplan Areal, Disposition der Bauten, Erschliessungs- und Freiraumanlagen. Bearbeitungsperimeter Freiraum und Gebäude sind abzubilden.

b) Umgebungsplan 1:200

Situation mit Erdgeschossplan und Eintragung der bestehenden und projektierten Bauten und der Umgebungsgestaltung. Grundlage für den Situationsplan ist die Unterlage C Situationsplan mit Perimeter, Höhenkurven und Baumbestand. Die Situation muss die notwendigen Höhenkoten (Meereshöhen) und Höhenlinien enthalten. Der Plan ist genordet (Norden oben) auszurichten.

c) Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200

Grundrisse aller Geschosse. Die Grundrisse sind entsprechend dem Situationsplan zu orientieren (Norden oben). Wichtige Höhenkoten sind in Meereshöhe zu bezeichnen. Die Räume sind gemäss

dem Raumprogramm zu bezeichnen, mit der Geschossfläche zu versehen und zu möblieren. Der Baubestand ist schwarz, die Abbrüche gelb und die Neubauteile sind rot darzustellen oder es ist dafür ein extra Schemaplan abzugeben.

Alle Fassaden und die zum Verständnis des Projektes notwendigen Schnitte mit Eintragung des bestehenden und neuen Terrains, sowie der Höhenkoten.

d) Nachweis der Materialisierung und konstruktiven Aufbaus 1:50

Repräsentativer Ausschnitt in Grundriss, Schnitt und Ansicht mit Angaben zur Konstruktion und Materialisierung und architektonischem Ausdruck.

e) Erläuterungsbericht

Kurze Erläuterung des architektonischen, organisatorischen, statischen und konstruktiven Konzeptes und zum Freiraumkonzept in Planform. Die betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge sind mittels schematischer Darstellungen zu veranschaulichen. Die mittel- und langfristige Anpassbarkeit der gewählten Baustruktur an eine sich verändernde Gebäudenutzung ist abzubilden.

f) Räumliche Konzeptdarstellungen

Erwartet wird die Darstellung des Erweiterungsbaus in Beziehung zum Bestand. Die Darstellung ist frei wählbar.

4.3.4 Mengengerüst und Kenndaten nach SIA 416

Die Berechnung der Flächen (GF, HNF, NNF, VF) und Volumen (GV) nach SIA 416 mit nachvollziehbarem Berechnungsschema auf vermassten Schemaplänen.

Die Unterscheidung von Bestand und Neubau sind kenntlich zu machen.

Die Tabelle Mengengerüst Kostenplanung ist entsprechend auszufüllen.

Abgabe auf weissem Papier im Blattformat A4 und als pdf-file auf dem Datenträger.

4.3.5 Verfassererklärung

Die Verfassererklärung ist in einem verschlossenen mit dem Kennwort bezeichneten neutralen Briefumschlag (Verfasserkuvert), welches das Verfasserblatt mit den Kontaktdaten (Adresse, Mail, Telefon) und der Post- / Bankverbindung des federführenden Büros beinhaltet, abzugeben. Zusätzlich sollen sämtliche beteiligte Fachdisziplinen und deren Projektverfasser:innen und Mitarbeiter:innen auf dem Verfasserblatt mit aufgeführt werden.

4.3.6 Modell

Der Modelleinsatz inkl. Umgebungsgestaltung und räumlich wirksamer Vegetation in dem bezogenen Wettbewerbsmodell M 1:500.

Darstellung monochrom weiss.

5 Genehmigung

Die Auftraggeberin und das Preisgericht haben das Programm beraten und gutgeheissen.

Mitglieder des Beurteilungsgremiums mit Stimmrecht:

Sibylle Aubort Raderschall



Pascale Guignard (Vorsitzende)



Karin Stegmeier



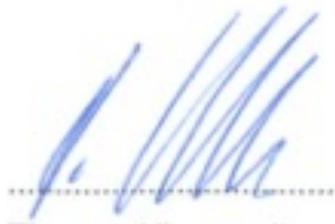
Rainer Weitschies



Maurizio Michael



Thomas Nievergelt



Urs Kellenberger



Mit der Teilnahme am Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Bestimmungen des Programms und unterziehen sich dem Entscheid des Preisgerichts.

Anhang

Überblick Raumprogramm Erweiterungsneubau (exkl. Freiräume)

Cluster	Raum	Bez.	Fläche (m ²)	Bemerkungen
1. Studio Medico	Total		325	
	Empfang / Anmeldung	1.01	20	Empfang für Arztbesuch, Physiotherapie und Apotheke
	Backoffice MPA	1.02	25	direkte Verbindung und Sichtkontakt zu 1.01
	Apotheke	1.03	20	direkte Verbindung zu 1.01, Klimatisierung vorsehen
	Medikamentenlager	1.04	10	kann in 1.03 integriert werden, kühle Lage od. Klimatisierung notwendig
	Wartezimmer Empfang	1.05	15	Sichtverbindung zu 1.01
	WC Patienten	1.06	4	
	Labor	1.07	15	Klimatisierung vorsehen
	Blutabnahme	1.08	10	in Verbindung mit oder Teil von 1.07
	WC Labor (Patienten)	1.09	4	Rollstuhlgängig. Durchreiche zu 1.07
	Umkleide Röntgen			kann in 1.10 integriert werden
	Röntgen	1.10	20	inkl. Umkleidemöglichkeit für Patienten. Klimatisierung vorsehen
	WC Personal	1.11	4	
	Praxis 1	1.12	15	
	Praxis 2	1.13	15	
	Praxis 3	1.14	25	
	Praxis 4 Konsilien	1.15	25	
	OP	1.16	25	Klimatisierung vorsehen
	Gastroenterologie	1.17	30	Klimatisierung vorsehen
	Reinigung	1.18	8	in direkter Verbindung zu 1.17
	Praxis Reserve	1.19	15	
	Notfallzimmer	1.20	20	
2. Physiotherapie	Total		120	
	Behandlungsraum 1	2.01	13	Behandlungsraum mit Liege 70cm x 200cm
	Behandlungsraum 2	2.02	13	Behandlungsraum mit Liege 70cm x 200cm
	Behandlungsraum 3	2.03	13	Behandlungsraum mit Liege 70cm x 200cm
	Behandlungsraum 4	2.04	13	Behandlungsraum mit Liege 70cm x 200cm
	Behandlungsraum 5	2.05	24	Behandlungsraum mit Bobath-Liege 120cm x 200cm
	Bewegungsraum / MTT	2.06	24	für Gruppentherapie und MTT-Trainingsgeräte
	Materialraum	2.07	8	mehrere möglich
	WC Personal	2.08	8	Umkleidemöglichkeit mit Dusche / WC hindernisfrei
	WC Patienten	2.09	4	
	Anmeldung / Empfang	-		kann in 1.01 integriert werden
	Wartezimmer	2.10		in 1.05 integriert oder wahlweise im Physio-Behandlungstrakt
	Backoffice / Empfang	2.11		in 1.05 integriert oder wahlweise im Physio-Behandlungstrakt
3. Betriebsküche	Total		110	
	Produktionsküche	3.01	50	Rüsten, Kalte Küche, Produktion, Anrichten und Bereitstellen
	Abwasch	3.02	15	
	Economat	3.03	15	
	Kühlraum	3.04	15	
	Garderobe / WC	3.05	10	ausschliesslich für Küchenpersonal
	Putzraum	3.06	5	ausschliesslich für Küche nutzbar
4. Allgemein	Total		36	
	Aufenthalt / Essraum	4.01	30	Personal
	WC Personal	4.02	6	
5. Technik, Nebenräume	Total		100	
	Lüftung / Klima	5.01	60	
	Lager / Dispo	5.02	20	
	Notstrom	5.03	20	in sep. Gebäude, ev. in Kombination mit best Trafogebäude